

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 56 (1977)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meine beiden Kritiker lassen durchblicken, ich sei nicht so lupenrein rot wie sie; deshalb zitiere ich ja auch den unverdächtigen «roten Jochen» (Steffen), das Idol der Linken in der BRD. So stellte er in seinem eingangs erwähnten Grundsatzartikel unter anderem Folgendes fest:

«Nur wer mit konkreten Vorschlägen kommt, die ‚massenhafte‘ Unterstützung oder Sympathie geniessen, der kann auf sie einwirken, statt durch sie verfrühstückt zu werden.»

Die Poch-Initiative war alles andere als konkret; deshalb konnte sie auch vom Gewerkschaftsbund nicht akzeptiert werden. Kein Wunder, dass sie am Abstimmungstag so gründlich «verfrühstückt» wurde.

Richard Lienhard

**Coop-denn heute zählt doch
was man zahlt!**

